

2011

Liebe Familie Biel,

Mein Beileid, leider habe ich erst jetzt (2011) von dem Tod des Kameraden erfahren. Ich diente als Gruppenführerin 2007 im 7 ElokaBtl 912 und habe den OFw Biel als einen sehr pflichtbewussten und vorbildlichen Kameraden erlebt.

Seine Ansprache, bzw. Rede auf dem Schießplatz werde ich nie vergessen, wie er seinen Zug die soldatischen Pflichten erläuterte. Alle umstehenden Personen waren angetan.

Ja, er verstand es, was es heißt Soldat zu sein und lebte es immer seinen Untergebenen vor. Ich verstehe ihn und kann es nachvollziehen, was er mit leeren Worthülsen meinte. Er hatte Recht. Ich hoffe, dass viele Vorgesetzte und Politiker durch Florian nachdenklich werden und auch handeln.

Ruhe in Frieden Florian

Deine Kameradin

2011-07-05

Hallo,

zufällig bin ich auf diese Seite gekommen, habe lange, ausführlich und in Erfurcht gelesen. Ich bin zutiefst betrübt und traurig, dass sich Kameraden und junge Menschen selbst ihr Leben

Beiträge aus den Jahren 2011 / 12

Geschrieben von: Administrator

Samstag, den 27. Oktober 2012 um 17:35 Uhr - Aktualisiert Donnerstag, den 12. Juli 2018 um 12:08 Uhr

nehmen, weil sie mit der Gewalt und der ihrer Einstellung als Soldat nicht mehr klar kommen. Ich selbst habe erlebt, wie ein Kamerad sich das Leben nahm auf der Nachbarstube beim Reinigen der P1 nach dem Schießen.

Es ist ein Verlust für die Familie, die Angehörigen, Freunde und auch die Kameraden. Der Schmerz ist unvorstellbar. Ein Leben ausgelöscht, vielleicht aus Resignation, Trauer und auch ohnmächtiger Wut.

Helfen wir denen, die unsere Hilfe benötigen - bevor es zu spät ist.

Hören wir auf unsere Kameraden und gedenken wir denen, wo unsere Hilfe nicht ankam.

Glück ab

Rolf (2. Kp. FschJgBtl. 261 Lebach/Saar 1975/1977

2011-11-18

2012

Lieber Florian, mein Kamerad und Vorbild

Seit deinem Tod bin ich zu tiefst bestürzt darum, dass du dir dein Leben auf solche Weise genommen hast. In meiner Grundausbildung im 4.Quartal 2008 warst du mein Gruppenführer und hast mir gezeigt was es heißt, Soldat zu sein...

Bei dir lernte man noch echte Disziplin, Härte, Durchhaltevermögen und vor allem

Beiträge aus den Jahren 2011 / 12

Geschrieben von: Administrator

Samstag, den 27. Oktober 2012 um 17:35 Uhr - Aktualisiert Donnerstag, den 12. Juli 2018 um 12:08 Uhr

Kameradschaft. Gab es Probleme hast du sie gelöst, gab es Streit, hast du ihn geschlichtet. Mit deinem Wissen und deiner Leistungsfähigkeit bist du einer gewesen, der es verstand, was es heißt Vorbild und Soldat zu sein.

Ich bin nun seit dem immer noch Soldat und denke in jedem Moment, wenn ich mal an meine Leistungsgrenze stoße, daran was du einst sagtest.

„Kamerad Thoms, sie sind hier zwar einer der besseren im Zug, aber auch sie können immer noch mehr aus sich rausholen“

Danach mache ich weiter und wie ein Antreiber stehst du über mir.

Bei unserem Leistungsmarsch mit Uniform lief ich Seite an Seite ganz vorne mit dir, und ich sagte, worauf ich mich nachher am meisten freute und das war eine warme Dusche und ein kaltes Bier, darauf du.... „Dito, Wir sehen uns im Mannschaftsheim“

So könnte ich unzählig weiter schreiben, - die meisten Situationen sind einfach tief in mir verankert und du wirst nie wieder vergessen werden...

In dieser Trauer und zum Gedenken an dich und deine einzigartigen Qualitäten habe ich mir heute ein einmaliges Tattoo stechen lassen und hoffe, du begleitest mich weiterhin auf meinem Weg zu deinem Dienstgrad ...

In stiller Trauer und tiefstem Mitgefühl an alle Familienangehörigen,

Dein Kamerad T.

2012-08-12

Liebe Frau Biel,

vor langer Zeit bin ich durch Zufall auf diese Seite gestoßen und habe von Florian und seiner Geschichte erfahren. Seitdem bin ich oft hier und schaue mir seine Bilder an, lese was passiert ist, was Familienmitgliedern, Freunden und Bekannten auf dem Herzen liegt.

Durch einen Ex-Partner habe auch ich vieles über die Struktur und Abläufe bei der Bundeswehr mitbekommen und nur selten war ich damit zufrieden, wie Dinge gelaufen sind. .. Ich glaube gut zu wissen, was Florian dazu bewegt hat, diesen Schritt zu gehen, und ich bewundere ihn dafür. Auch wenn er damit vielen Menschen sehr weh getan hat.

Gerne hätte ich Florian kennengelernt. Ich glaube, wir hätten uns gut verstanden. "Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur, die seine Liebe in unseren Herzen zurückgelassen hat."

Conni

2012-08-12